

WARUM SCHULE ODER UNI?

BEGABTENFÖRDERUNG FÜR SCHÜLER/INNEN AM WISSENSCAMPUS KUCHL



Schüler/innen Werkstatt im Holztechnikum Kuchl

In Kuchl bei Salzburg befindet sich eine moderne und innovative Aus- und Weiterbildungsstätte rund um das Thema Holz mit einem vielseitigen Angebot: Berufsschule, Fachhochschule, Holztechnikum Kuchl (Höhere Technische Lehranstalt – HTL, Fachschule – FS, Internat) sowie die Einrichtungsberaterschule. Weiters sind der Holzcluster und proHolz Salzburg an diesem Standort gebündelt. Der „Wissens Campus Kuchl“ ist somit eine weltweit einzigartige Qualitätsmarke. Unter anderem bieten diese räumlichen Voraussetzungen viele Möglichkeiten für begabte Schüler/innen.

Rund 400 Jugendliche (davon 40 Mädchen – Tendenz steigend) besuchen das Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat). Die Schüler/innen kommen aus ganz Österreich, Südtirol und Deutschland. Die Ausbildung in Kuchl ist aufgrund ihrer breiten Ausrichtung rund um Holz/Technik, Wirtschaft und Sprachen (Englisch, Italienisch, Russisch) einzigartig in Europa. Den engen Praxisbezug erreicht man unter anderem durch Diplom- und Abschlussarbeiten in Kooperation mit Betrieben bzw. durch die Miteinbindung der Unternehmen bei der Lehrplangestaltung.

Immer wieder gibt es in der HTL Interessierte, die neben der normalen Schulkarriere bereits vorab Studienluft schnuppern möchten. Insgesamt haben 16 Schüler/innen schon während ihrer Schulzeit an der Fachhochschule Salzburg Campus Kuchl studiert. Die durchschnittliche Studiendauer betrug dabei ca. 3 Semester.

REKRUTIERUNG DER BEGABTEN SCHÜLER/INNEN

Die Schüler/innen bekommen jedes Jahr einen Kurzvortrag über die Möglichkeiten der Begabtenförderung. Dieser Vortrag findet im naturwissenschaftlichen Unterricht statt. Davon ausgehend, äußern

dann Schüler/innen durchaus eigeninitiativ ihr Interesse daran, mehr als den regulären Unterricht zu besuchen, oder es kommen derartige Anfragen von Elternseite.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN BESUCH EINER VORLESUNG AN DER FH

Es gibt genaue schulinterne Richtlinien und Vorgaben, so darf beispielsweise der schulische Erfolg durch die Zusatzbelastung nicht gefährdet sein. Ein „Nicht genügend“ im Zeugnis verbietet den Besuch der Fachhochschule. Ein Gremium bestehend aus Schulleiter, Abteilungsleiter, Klassenvorstand, Internatsleiter, Internatsklassenvorstand und dem Verantwortlichen für die Begabtenförderung entscheidet einstimmig über den Besuch. Bei einer/einem „genialen“, aber völlig unorganisierten Schüler/in würde das Gremium beispielsweise ein Coaching als notwendige Begleitung organisieren. Die Schüler/innen müssen weiters eine schriftliche Vereinbarung unterzeichnen, den in der Schule versäumten Lehrstoff nachzuholen.

ORGANISATORISCHE GEGEBENHEITEN UND PERSONELLE GEMEINSAMKEITEN

Die Ausbildung an der HTL bzw. Fachschule deckt sich mit der Studienrichtung Holztechnologie und Holzbau in vielen Bereichen. Das Bachelorstudium kann somit unter gewissen Voraussetzungen um ein Jahr verkürzt werden. Zehn Lehrpersonen unterrichten (als sogenannte Stammebelegschaft) sowohl an der HTL/Fachschule als auch an der Fachhochschule Salzburg. Dadurch ist die Hemmschwelle für die Schüler/innen, neben der Sekundärausbildung auch den Tertiärbereich zu besuchen, wesentlich geringer. „Manchmal kommt es vor, dass der gemeinsame Mathematiklehrer zurückhaltende, aber sehr begabte und motivierte Schüler/innen an die FH begleitet“, berichtet DI Markus Rettenbacher, der für die Begabtenförderung am Holztechnikum Kuchl zuständig ist.

WORIN LIEGT DER MEHRWERT FÜR DIE SCHÜLER/INNEN?

Die Interessierten können aus dem Schulalltag „ausbrechen“ und Vorlesungen besuchen, die ihren Interessen entsprechen. Die Prüfungen werden auch an anderen Fachhochschulen anerkannt. Man lernt den Umgang mit der Universitätsorganisation und baut Hemmschwellen bzw. Berührungspunkte ab. Es gibt Schüler/innen, die trotz des hohen Zeit- u. Lernaufwandes in einer berufsbildenden höheren Schule immer noch unterfordert sind. „Für diese können wir ein entsprechendes Zusatzprogramm bieten“, berichtet Rettenbacher.

Ein enormer Vorteil ist auch die örtliche Nähe der Fachhochschule zur HTL und der Fachschule: Die Schüler/innen wechseln vom Klassenraum innerhalb von fünf Minuten in den nur 200 m entfernten Hörsaal der Fachhochschule Salzburg Campus Kuchl.

GIBT ES AUCH EINEN MEHRWERT FÜR DIE FACHHOCHSCHULE?

Am Beginn dieses Programms wurde die Initiative, Schüler/innen vorzeitig am tertiären Bildungssystem teilhaben zu lassen, eher kritisch gesehen. Das Österreichische Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) hat die organisatorischen Hürden jedoch fast verschwinden lassen. Speziell die zeitlichen Vorgaben am Anfang eines Schuljahres in Verbindung mit der Anerkennung als außerordentliche Hörer/innen innerhalb der Inskriptionsfrist sind fast abgebaut. Bei den Fachhochschulen hat man mittlerweile erkannt, dass viele, die dieses Angebot der Begabtenförderung in Anspruch genommen haben, anschließend als Student/in regulär an der FH studieren. Letztendlich ist es eine effektive Möglichkeit, interessierte Schüler/innen für ein Studium zu begeistern. Die FH bekommt dadurch engagierte und begabte Studierende, die sie durch dieses Programm schon frühzeitig an den Standort binden.

„Im Zuge der Begabtenförderung haben in den vergangenen Jahren bereits mehrere Schüler/innen des Holztechnikums Kuchl an verschiedenen Grundlagen-Lehrveranstaltungen (Mathematik, Chemie, Bauphysik, Englisch) des Studiengangs Holztechnologie und Holzbau teilgenommen. Die Teilnahme der Hochbegabten führt dabei zu keinen Störungen im Lehrablauf, sondern ist vielmehr als Bereicherung zu sehen. Der Erfolg des Programms spricht für sich“, berichtet Priv. Doz. FH-Prof. DI(FH) Dr. Alexander Petutschnigg Bakk. MSc., Studiengangsleiter/Holztechnologie und Holzbau der Fachhochschule Salzburg GmbH.

GIBT ES EINEN MEHRWERT FÜR DIE SCHULEN?

Die HTL und Fachschule am Holztechnikum Kuchl wird als Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht geführt. Der Besuch der Schule ist mit finanziellem Aufwand verbunden. Die Eltern und Schüler/innen schätzen die familiäre Atmosphäre und den Mehrwert, der in vielen Bereichen geboten werden kann. Der Besuch einer Universität innerhalb der Schulzeit ist ein Teil dieses Mehrwerts. Obwohl es eine kleine Schule ist, hat das Holztechnikum Kuchl österreichweit oft die meisten Schüler/innen innerhalb einer Schule, die das Angebot des gleichzeitigen Besuchs von Lehrveranstaltungen an einer Hochschule nutzen.

GEMEINSAME PROJEKTE BEI ABSCHLUSS- UND DIPLOMARBEITEN

Ein weiterer Bestandteil des Modells zur Begabungsförderung am Holztechnikum Kuchl sind die gemeinsamen Projekte mit der FH bei Abschluss- und Diplomarbeiten mit forschungsorientiertem Hintergrund. Folgende Themen wurden u.a. behandelt:

- Tannin als biologischer Isolierschaum für 3D-Kavitäten
- Stabilisierung von Holz durch Vakuumimprägnierung



Am Holztechnikum entwickelt und gebaut: HTK-Liege

- 3D-Druck von Holz
- Verwendung von Lignin als Klebstoff in der Holzindustrie – eine Machbarkeitsstudie anhand von Zug-Scherfestigkeitsprüfungen bei Fichte
- Tree BIO – Bildanalyse von Holzstammenden
- Lasern von Holzskikernen

Weiters wird im Projektunterricht zusammengearbeitet: Realisiert wurde so beispielsweise die Bildbe- und -verarbeitung von Holz mit Matlab im Rahmen eines Projektes des Wissenschaftsfonds FWF oder die Integration von Geocodierung von Bäumen in den Informatik-Unterricht im Rahmen eines „Sparkling Science“-Projekts.

FAZIT UND AUSBLICK

Am Holztechnikum Kuchl ist man bestrebt, die Begabtenförderung weiter auszubauen und zu intensivieren. Das Programm ist gut gestartet und wird von den Schülerinnen und Schülern immer stärker angenommen. Für das Schuljahr 2018/19 waren bereits im Frühjahr 2018 schon wieder drei Interessierte angemeldet.

Am Wissenscampus Kuchl freut man sich darüber, begabten Schülerinnen/Schülern diese guten Voraussetzungen bieten zu können. Das ÖZBF hat die Konzeption sehr unterstützt, dadurch wird eine unbürokratische Abwicklung für Interessierte gewährleistet.

DR. JOHANNA KANZIAN
DI MARKUS RETTENBACHER

Holztechnikum Kuchl

johanna.kanzian@holztechnikum.at
markus.rettentbacher@holztechnikum.at